



INTERVIEW MIT Beat Pfammatter, Gruppenpräsident der Loh-Gruppe Beider Basel

Lieber Beat, **Bobby** wie die dich gut kennen, Kompetenz in Sachen Vereinen zu schätzen. meiner Wahl zum Loh Schweiz, damals Schweizerischer kennen gelernt. Dein ein grosser Gewinn für doch mit deiner Arbeit als Wohle der Loh Züchter beigetragen. Ich wenn ich mit dir Boxenreihen gehen kann höre. Bleibe wie du bist Lohfamilie noch lange



dich alle nennen dürfen wissen deine grosse Führung und Leitung von Ich habe dich anlässlich Zentralpräsidenten von noch „Verband Lohkaninchen Züchter“ damaliger Entschluss war die Loh Zucht, hast du Vice Präsident viel zum Kaninchenzucht und freue mich immer wieder, zusammen durch die und deine Kommentare und bleibe uns und der erhalten!

Zum Interview

Wie bist du zur Kleintierzucht gekommen?

Durch meinen Vater, der während mehr als 50 Jahren verschiedene Rassekaninchen gezüchtet hat. Ich war ca. 3 Jahre alt, als ich ihm beim Füttern helfen durfte.

Welche Tiere hältst du?

Ich züchte seit gut 33 Jahren Schwarzlohkaninchen. Seit ca. 14 Jahren halte ich auch noch Zwergwyandotten im Farbenschlag schwarz-columbia.

Seit ich dich kenne züchtest du Loh-Kaninchen, hattest oder hast du auch andere Rassen in deinem Stall?

Zu Beginn hatte ich auch noch Zwergwidder, Farbenschlag madagaskar, in meinen Ställen.



Warum züchtest du Loh-Kaninchen?

Weil sich die Familie dazumal für Schwarzlohkaninchen entschieden hat. Alaska, Havanna und Schweizer Feh standen auch zur Auswahl. Frau und Kinder haben sich aber innert Minuten für Schwarzlohkaninchen entschieden.

Welche Bedeutung hat das Loh-Kaninchen für dich?

Lohkaninchen sind sehr schöne Tiere, ruhig im Charakter

Du bist ein sehr engagierter Züchterfreund und hast schon viele Funktionen in Vereinen. Welche sind dir in guter Erinnerung geblieben?

Seit 2000 bin ich Präsident der Lohgruppe beider Basel und war vorher 10 Jahre Vize unter dem Präsidenten Limacher Koni. Eine sehr schöne Zeit mit vielen tollen Erlebnissen. Viele Jahre war ich auch Vizepräsident von Loh Schweiz, auch eine gefreute Zeit mit vielen schönen Erinnerungen. Ich freute mich immer auf die Schweizerischen Lohschauen, das war für jeweils alle 3 Jahre ein sehr gefreuter und interessanter Anlass.

Deine Frau Renata hilft dir tatkräftig mit, was begeistert Sie an deinem Hobby?

Sie ist ganz einfach in ihre Rolle als Lohzüchterin hineingerutscht und hat mich vor allem beim Füttern, Ausmisten und in der Gartenarbeit unterstützt. Mehr als die Hälfte unseres Gartens ist mit Futterpflanzen (Topinambur, Wallwurz, Sellerie, Fenchel, Eibisch etc.) für die Kaninchen bestückt.

Du warst lange Jahre im Zentralvorstand Loh Schweiz, was hat dich dazu bewogen dieses Amt auszuüben und was hat dir daran gefallen?

An der Delegiertenversammlung 1997 liess sich an der grossen Zentralvorstandssitzung kein Vizepräsident finden. Ich wollte nicht, dass einer der grössten Rasseklubs nach der DV ohne Vize dastand. So habe ich mich im Verlaufe der Nacht, nach langen und intensiven Gesprächen bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen.

Ich habe dadurch die Lohzüchter in der ganzen Schweiz kennen gelernt. Es haben sich daraus sehr viele wertvolle Freundschaften ergeben, die ich heute noch zu schätzen weiss.



Was möchtest du verändern bei Loh Schweiz?

Die Schweizerische Lohschau, sehr wertvoll, aufschlussreich und interessant, könnte meines Erachtens alle 2 Jahre stattfinden – der dreijährige Rhythmus war früher wegen der sehr hohen Anzahl Kaninchen (über 1'000) sicher richtig, aber jetzt mit der Hälfte der Tiere wäre das meines Erachtens zu überdenken.

Du bist ein engagierter Züchter von Kaninchen und Hühnern? Was interessiert dich an diesen Kleintieren am meisten?

Am meisten Freude bereitet mir, die Aufzucht der Jungtiere, sei es bei den Kaninchen wie auch bei den Hühnern. Die Naturbrut bei den Hühnern ist schon etwas ganz Spezielles mit dem Kindergarten, den die kleinen Küken mit der Glucke durchlaufen müssen, bis sie selbstständig sind.

Als Kaninchen- und Kleintierzüchter bist du auch ein Tierfreund und Naturverbunden. Was denkst du über das heutige Verhalten vieler Mitmenschen gegenüber der Natur?

Sehr verbesserungswürdig.

Wie siehst du die Zukunft von Kleintiere Schweiz, Rassekaninchen Schweiz und Loh Schweiz?

Leider nicht so rosig. Wenn ich sehe wie sich die Kleintierzucht in den letzten Jahren in der ganzen Schweiz entwickelt hat, schmerzt mich das. Alle Bemühungen nützen offenbar sehr wenig – alles ist rückläufig. Klar tauchen immer wieder neue Ideen auf aber nach wenigen Jahren ist davon nicht mehr viel zu sehen. In ländlichen Regionen herrscht noch Freude und Zuversicht und man stösst bei Behörden/Gemeinden auf viel Unterstützung und Goodwill – in städtischen Gebieten aber wird es immer schwieriger Kleintiere zu halten.

Lieber Bobby, ich danke dir für deine aufrichtigen Worte und wünsche dir auch in Zukunft noch viel Freude mit deinen Tieren!

Hansjörg Suter

Im April 2020